

norwegischen Komponisten Sven Lyder Kahrs, der mit harten Brechungen, unvermittelten Gegensätzen und poetischen Zwischenräumen eine sehr eigenständige und faszinierende Klangwelt schafft.

Neben jungen Komponisten stehen aber wie immer auch arrivierte Namen. Die zeitgeschichtliche Weite des Festivals spiegelt sich schon im Eröffnungskonzert, das erstmals vom Chefdirigenten des Tonhalle-Orchesters, David Zinman, geleitet wird: Vielleicht zum ersten Mal überhaupt ist *Sensemaya* aus dem Jahre 1938 des mexikanischen Komponisten Silvestre Revueltas in der Schweiz zu hören. Die selten gespielte Zeit-Farben-Studie *Chronochromie* von Olivier Messiaen zeigt weiter auf die Kürzestorchesteretüden des französischen Komponisten Yan Maresz und schliesslich auf die in sich ruhenden *Canti Notturmi* von Beat Furrer.

Furrer dirigiert ausserdem sein Klavierkonzert mit Nicolas Hodges und dem Ensemble Contrechamps. Sara Leonard und Rolf Hind interpretieren die revidierte Fassung des unlängst uraufgeführten *got lost* von Helmut Lachenmann, und David Alberman wird ein dreissigminütiges Violinsolo von Sven Lyder Kahrs uraufführen.

Das Festival bereitet aber auch jungen Interpreten eine Plattform: Das aus der Akademie des Lucerne Festivals entstandene Ensemble Laboratorium gibt sein Zürcher Début, die Zusammenarbeit mit der ZHdK wird – elektroakustisch – weitergeführt, und das Klavierduo Christian Zaugg/Philipp Meier bietet zusammen mit den Schlagzeugern Guy Frisch und Serge Kettenmayer ein farbiges Programm mit experimentellen, spektralen und geradezu <klassischen> Werken.

Mats Scheidegger und Nadir Vassena

Interpretation David Alberman | William Blank | Baldur Brönnimann

Ensemble Alternance | Ensemble Arc-en-Ciel | Ensemble Contrechamps

Ensemble Laboratorium | Guy Frisch | Beat Furrer | Rolf Hind | Nicolas Hodges

Petra Hoffmann | ICST | Sven Lyder Kahrs | Serge Kettenmayer | Ana Maria Labin

Sarah Leonard | Melody Louledjian | Philipp Meier | Robert HP Platz

Tonhalle-Orchester | Christian Zaugg | David Zinman

## Tage für Neue Musik

Eine Veranstaltung der Abteilung Kultur der Stadt Zürich in Zusammenarbeit mit der Tonhalle-Gesellschaft, dem Tanzhaus Zürich, dem Theater Rigiblick und der Zürcher Hochschule der Künste, Departement Musik

Mit Unterstützung von:  
Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Radio DRS 2

Konzertorte:  
Tanzhaus Zürich, Wasserwerkstrasse 129, 8037 Zürich  
Theater Rigiblick, Germaniastrasse 99, 8044 Zürich  
Tonhalle Zürich, Claridenstrasse 7, 8002 Zürich  
ZKO-Haus, Seefeldstrasse 305, 8008 Zürich  
Zürcher Hochschule der Künste, Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

Vorverkauf:  
Tonhalle Zürich (Konzerte 1, 2 und 4), T +41 (0)44 206 34 34  
Billettzentrale, T +41 (0)44 221 22 83  
Migros City, T +41 (0)44 221 16 71

Eintrittspreise:  
Konzert 1: Fr. 75.–/65.–/50.–/40.–/20.–  
Konzert 2, 4, 5, 6, 7 und 8: Fr. 25.–/15.–  
Konzert 3: Fr. 40.–/20.–  
Festivalpass für alle Konzerte: Fr. 120.–

Hotelreservation:  
Zürich Tourismus, T +41 (0)44 215 40 40, F +41 (0)44 215 40 44

Künstlerische Leitung:  
Mats Scheidegger, Nadir Vassena

Organisation:  
René Karlen und Alessandra Rupena  
Stadt Zürich Kultur, Postfach, CH-8022 Zürich  
T +41 (0)44 412 34 23, F +41 (0)44 412 30 70

Stadt Zürich  
Kultur

# tage

# für

# neue

november 08 zürich [www.tfnm.ch](http://www.tfnm.ch)

# musik

Was bedeutet zeitgenössisches Komponieren heute für junge Komponisten? Aufgewachsen in einer zuvor nie gekannten Vielfalt der musikalischen Landschaften, in einer dank technischem <Fortschritt> totalen Verfügbarkeit akustischer Ereignisse und unausweichlicher akustischer Reizüberflutung: wie kann ein junger Geist, unabhängig und originär, vielleicht sich schützend, aber doch offen und hellhörig zu seinem eigenen Innern vordringen? Der Antwort auf diese Frage kann am diesjährigen Festival in vielfältiger Weise nachgespürt werden. Erstmals in der Schweiz werden die Komponisten Sven Lyder Kahrs, Mauro Lanza, Hèctor Parra und Hans Thomalla mit einer Werkauswahl vorgestellt. Bei der Programmation haben wir uns gerade nicht auf die durch neuere technische Errungenschaften basierenden Werke fokussiert, sondern die *alte Idee* der <reinen> Instrumentalmusik ins Zentrum gesetzt, weil gerade dort die vertiefte Auseinandersetzung mit dem musikalischen Material eine fortschreitende Ausdifferenzierung erfährt.

Für Thomalla sind komponierte Klänge bedeutungstragende Zeichen, «auch wenn ihre Bedeutung in Sprache nur selten zu übersetzen ist». Komponieren ist für ihn daher «sprachlose Rhetorik, also Rhetorik, die ihre Sprache immer wieder neu aus dem Beziehungsfeld von Klangeigenschaften, eigener kultureller Erfahrung und neu gesetztem Zusammenhang entwerfen muss». Auch Mauro Lanza arbeitet mit bedeutungstragenden Klängen, wenn er etwa in *Mare* und *Barocco* mit den Beschränkungen von Spielzeuginstrumenten experimentiert. Vital und überbordend klingt demgegenüber die Musik des Spaniers Hèctor Parra. So will er beispielsweise in seiner Kammersymphonie «einen neuen musikalischen Zustand erreichen, in dem sich feine kontrapunktische Linien zum freien Geräusch entwickeln». Und auf feinsten Nuancierung der Klangfarben basiert die Musik des in Paris lebenden

Komposition Luciano Berio | Franco Donatoni | Patrick N. Frank | Beat Furrer

Stefano Gervasoni | Gérard Grisey | Rolf Hind | Philippe Hurel | Sven Lyder Kahrs

Helmut Lachenmann | Mauro Lanza | Yan Maresz | Olivier Messiaen

Isabel Mundry | Tristan Murail | Hèctor Parra | Brice Pauset | Silvestre Revueltas

Kajja Saariaho | Hans Thomalla

**DO 06 NOV KONZERT 1**

18.30 Uhr, Tonhalle, Kleiner Saal  
Einführung: Dr. Theo Hirsbrunner

19.30 Uhr, Tonhalle, Grosser Saal

**Petra Hoffmann und Ana Maria Labin, Sopran**  
**Tonhalle-Orchester**  
**David Zinman, Leitung**

Silvestre Revueltas: Sensemayá (1938)  
Beat Furrer: Canti notturni (2006)  
Yan Maresz: Zigzag-Études (1998)  
Olivier Messiaen: Chronochromie (1959-60)

**FR 07 NOV KONZERT 2**

20 Uhr, ZKO-Haus

**Guy Frisch, Serge Kettenmayer, Schlagzeug**  
**Philipp Meier, Christian Zaugg, Klavier**

Hans Thomalla: wild.thing (2003)  
Philippe Hurel: Tombeau à la mémoire de Gérard Grisey (1999)  
Hèctor Parra: Vestigios (2005)  
Gérard Grisey: Stèle (1995)  
Luciano Berio: Linea (1973)

22 Uhr, Tonhalle, Grosser Saal  
<tonhalleLate>: Teilwiederholung von Konzert 1

**SA 08 NOV KONZERT 3**

18.30 Uhr, Tonhalle, Kleiner Saal  
Komponistengespräch mit Beat Furrer

20 Uhr, Tonhalle, Grosser Saal

**Melody Louledjian, Sopran**  
**Nicolas Hodges, Klavier**  
**Ensemble Contrechamps**  
**Beat Furrer, Leitung**

Sven Lyder Kahrs: «Wir nur ziehen allem vorbei, wie ein luftiger Austausch» (2005/08)  
Beat Furrer: Invocation (2004)  
Stefano Gervasoni: Godspell (2002)  
Beat Furrer: Konzert für Klavier und Ensemble (2007)

**SO 09 NOV KONZERT 4**

19 Uhr, Tonhalle, Kleiner Saal

**Ensemble Laboratorium**  
**Baldur Brönnimann, Leitung**

Philippe Hurel: Pour l'image (1985-86)  
Patrick N. Frank: Responsorium I-X (2008) UA  
Hans Thomalla: Stücke Charakter (2005)  
Hèctor Parra: Chamber Symphony – Quasikristall (2005)

**DO 13 NOV KONZERT 5**

18 Uhr, Zürcher Hochschule der Künste, Departement Musik  
Kompositionsforum mit Hans Thomalla

20 Uhr, Tanzhaus Zürich

**Ensemble Arc-en-Ciel**  
**William Blank, Leitung**  
**Institute for Computer Music and Sound Technology ICST**

Kaija Saariaho: Lichtbogen (1986)  
Mauro Lanza: Mare (2003-04)  
Isabel Mundry: Liaison (2008) UA erw. Fassung  
Tristan Murail: Winter Fragments (2000)  
Brice Pauset: Perspectivae sintagma I (1997)

**FR 14 NOV KONZERT 6**

18.30 Uhr, Theater Rigiblick  
Komponistengespräch

20 Uhr, Theater Rigiblick

**Sara Leonard, Sopran**  
**David Alberman, Violine**  
**Rolf Hind, Klavier**

Hèctor Parra: Stimmen (2008) UA  
Hans Thomalla: Piano Counterpart (2008) UA  
Sven Lyder Kahrs: Two Poems (1992)  
Rolf Hind: The City of Love (2002)  
Helmut Lachenmann: ...got lost... (2008)

**SA 15 NOV KONZERT 7**

17 Uhr, ZHdK, Vortragssaal

**David Alberman, Violine**  
**Sven Lyder Kahrs, Elektronik**

Sven Lyder Kahrs:  
« comme le ciel parmi les ailes des oiseaux » (2002) UA  
Invisible dots I (1997)

**KONZERT 8**

20 Uhr, ZHdK Vortragssaal

**Ensemble Alternance**  
**Robert HP Platz, Leitung**

Hèctor Parra: Abîme-Antigone IV (2002)  
Mauro Lanza: The Skin of the Onion (2002)  
Hans Thomalla: Momentsmusicaux (2003-04)  
Mauro Lanza: Barocco (1998-2003)  
Franco Donatoni: Etwas ruhiger im Ausdruck (1967)

(Änderungen vorbehalten)